

Zeitschrift: Elemente der Mathematik
Herausgeber: Schweizerische Mathematische Gesellschaft
Band: 42 (1987)
Heft: 6

Rubrik: Berichtigung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufgabe 976. Für $n \in \mathbb{N}$ bezeichne $k(n)$ den maximalen quadratfreien Teiler (quadratfreien Kern) von n . Ferner sei

$$\alpha := \prod_{p \text{ prim}} \left(1 - \frac{1}{p(p+1)}\right).$$

Man beweise

$$\sum_{n \leq x} k(n/k(n)) = (3\alpha/\pi^2)x \ln x + O(x).$$

A. Bege, Cluj, Rumänien

Berichtigung

Die Aufgabe 967 in Heft 4, p. 113 ist wie folgt zu korrigieren:

Aufgabe 967: Auf der Parabel $p: y = x^2$ liegen im allgemeinen zwei Punkte $S_{1,2}$ mit der Eigenschaft, dass die Spiegelbilder $p_{1,2}^*$ von p bezüglich $S_{1,2}$ durch einen vorgegebenen Punkt P verlaufen. Bestimme zu variablem $P \in \bar{p}: y^2 = x$ die Enveloppe der Schar der gemeinsamen Tangenten von p_1^* und p_2^* .

Literaturüberschau

P. J. Ryan: Euclidean and Non-Euclidean Geometry. An analytic approach. XVII und 215 Seiten, US-\$ 42.50/14.95 (P/b) und £ 27.50/9.95 (P/b). Cambridge University Press, Cambridge, London, New York, New Rochelle, Melbourne, Sydney 1986.

Der Autor gibt einen ausführlichen analytischen Zugang zur euklidischen Geometrie der Ebene, zur sphärischen Geometrie, zur projektiven Ebene und schliesslich zur hyperbolischen Geometrie, wobei er gelegentlich auch auf die synthetische Beweisführung zurückgreift. Für Leser ohne Vorkenntnisse ist diese Einführung sehr formalistisch und wohl zu wenig auf die Anschauung bezogen, obwohl der Text auf weite Strecken von Skizzen begleitet ist. Bei den Figuren zur sphärischen Geometrie sind dabei verschiedene „Todsünden“ der Kugeldarstellung anzutreffen: Ellipsen mit Spitzen an den spitzen Scheiteln, falsch eingezeichnete Pole von Grosskreisen. Das Buch ist zu empfehlen für Studierende oder Lehrer, welche parallel zur synthetischen Geometrie eine exemplarische analytische Darstellung kennenlernen möchten.

H. Walser

D. Stanton und D. White: Constructive Combinatorics. Undergraduate Texts in Mathematics. X und 183 Seiten, 73 Figuren, DM 48.–. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York, Tokyo 1986.

Der Titel dieses Buches aus der UTM-Reihe ist wörtlich zu nehmen, werden doch verschiedene kombinatorische Probleme algorithmisch-konstruktiv gelöst. Im ersten Kapitel werden an ausgewählten Beispielen die Algorithmen zur Auflistung aller kombinatorischen Figuren beschrieben. Zu diesen Beispielen werden im zweiten Kapitel teilweise geordnete Mengen (posets) beschrieben und betrachtet. Im dritten Kapitel wird die Äquivalenz kombinatorischer Problemstellungen anhand von Bijektionen gezeigt. Schliesslich werden im vierten Kapitel Bijektionen zu Involutionen erweitert.